

ZeBUSS NEWSLETTER

Informationen zur Forschungs- und Nachwuchsförderung im Themenbereich des ZeBUSS

FEBRUAR 2017

Aktuelle Ausschreibungen

Projektförderung

DFG - Kolleg-Forschergruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) eröffnet zum elften Mal die Gelegenheit zur Einreichung von Antragsskizzen für Kolleg-Forschergruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften.

Kolleg-Forschergruppen sind durch folgende vier Punkte definiert:

- Das Förderinstrument richtet sich an besonders ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die Hauptantragstellerinnen und -antragsteller müssen für das gewählte Themengebiet „stehen“ und eine hohe nationale und internationale Sichtbarkeit und Prägewirkung haben.
- Kolleg-Forschergruppen sind durch Arbeitsformen gekennzeichnet, die nicht „äußere Zwänge“ reflektieren sollen: kein Zwang zur Größe, nicht projektförmig organisiert, vielmehr Vertiefung in die eigene forschende Arbeit ermögelichend (und verlangend), eingebettet in intensiven Austausch und Gespräch mit Peers und mit Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern.
- Kolleg-Forschergruppen sollen „Orte der Forschung“ markieren, die für das jeweilige Thema sichtbar sind und Gravitationskraft entwickeln. Sie sind daher auch örtlich gebunden.
- Kolleg-Forschergruppen sollen nicht um eng definierte Themen konstruiert sein, sondern um Themengebiete und Forschungsfelder.

Wesentliche Merkmale einer Kolleg-Forschergruppe sind:

- Eine intensive eigene forschende Tätigkeit der verantwortlichen Personen (in der Regel zwei bis drei), gegebenenfalls ermöglicht durch Freistellungen.
- Ein Fellow-Programm für Gäste aus dem In- und Ausland, die für eine Dauer von bis zu zwei Jahren eingeladen werden und über diese Zeit hinaus mit der Kolleg-Forschergruppe verbunden bleiben.
- Integration des wissenschaftlichen Nachwuchses.
- Die Kolleg-Forschergruppe soll einen sichtbaren Ort in der Universität haben.
- Die Förderdauer beträgt zunächst vier Jahre mit einer Verlängerungsmöglichkeit um weitere vier Jahre – insgesamt also acht Jahre.

Das Verfahren der Antragstellung ist mehrstufig:

- Interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden gebeten, sich als Erstes (telefonisch) durch die zuständigen Fachreferentinnen und -referenten beraten zu lassen.
- Auf der Grundlage dieser Beratung sollte über die Einreichung einer Antragskizze entschieden werden. Antragsskizzen im Umfang von maximal acht Seiten werden bis zum **3. Mai 2017** entgegengenommen.
- Nach der Auswahl durch eine Beratergruppe werden Erfolg versprechende Initiativen zur Ausarbeitung eines Vollantrags aufgefordert.

Die Skizzen enthalten Informationen über den Kreis der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die vorgesehenen Fellows, die geplanten Arbeitsformen, das gewählte Arbeitsfeld sowie Hinweise auf die Bereitschaft der Universitätsleitung zur Unterstützung der Kolleg-Forschergruppe. Zusätzlich reichen die hauptverantwortlichen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einen Lebenslauf, eine Liste bisheriger Projekte und eine Publikationsliste ein.

Genaue Hinweise zur Abfassung der Antragsskizzen finden Sie unter:

www.dfg.de/foerderung/programme/koordinierte_programme/kolleg_forschergruppen/formulare_merkblaetter

www.dfg.de/kolleg_forschergruppen

BMBF: Inklusion durch digitale Medien in der beruflichen Bildung. Die im Rahmen der Richtlinie geförderten Maßnahmen sollen dazu beitragen, digitale Medien zum Zweck der Integration behinderter Menschen verstärkt in die berufliche Aus- und Weiterbildung zu implementieren.

Handlungsfelder:

- Handlungsfeld 1: Digitale Informations- und Unterstützungssysteme (z. B. als App)
- Handlungsfeld 2: Neue berufliche Perspektiven durch digital gestütztes Lernen
- Handlungsfeld 3: Gemeinsame Lernkonzepte für Menschen mit und ohne Behinderungen

In der ersten Verfahrensstufe sind zunächst Projektskizzen vorzulegen. Zwei Abgabetermine: **31. März 2017** oder **15. Juli 2017** (keine Ausschlussfrist).

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1317.html>

Nachwuchsförderung

DAAD: Postdoctoral Researchers International Mobility Experience (P.R.I.M.E.). Mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Europäischen Union (FP7/Marie Curie Actions/COFUND) hat der DAAD 2014 das Förderprogramm „Postdoctoral Researchers International Mobility Experience“ (P.R.I.M.E) initiiert und unterstützt seitdem die internationale Mobilität in der Postdoktorandenphase durch befristete Stellen an deutschen Hochschulen anstelle traditioneller Stipendien.

Die Förderung umfasst eine 12-monatige Auslandsphase und eine sechsmonatige Integrationsphase an einer deutschen Hochschule, an der die Geförderten über den gesamten Förderzeitraum als Postdoktoranden angestellt sind. Bewerbungsfrist ist der **15. Mai 2017**.

Weitere Informationen:

<https://www.daad.de/deutschland/stipendium/datenbank/de/22962-postdoctoral-researchers-international-mobility-experience/>

https://www.daad.de/medien/ausland/dokumente/prime2017_ausschreibung_dt.pdf

https://www.daad.de/medien/ausland/dokumente/prime2017_ausschreibung_engl.pdf

Forschungsstipendien der Leibniz-Institute und des DAAD. Gemeinsam mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst vergeben die Leibniz-Institute einjährige Stipendien an ausländische Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler. Neben Unterhaltskosten sind auch ein Forschungsdeputat sowie Kosten für Krankenversicherung und einen Deutschkurs enthalten. Details zu den Stipendien und zur Bewerbungsfrist finden sich auf der Webseite des Alumniportals.

Deadline: 9. März 2017

http://www.bildungsserver.de/db/mlesen.html?Id=58347&utm_campaign=dbsnewsletter&utm_source=mail&utm_medium=2017-02&utm_term=2017-02

Stipendien für Forschungsaufenthalt am Deutschen Historischen Institut London. Das Deutsche Historische Institut London vergibt zweimal im Jahr Stipendien an Promovierende sowie an Habilitierende bzw. Nachwuchswissenschaftler/innen an deutschen Hochschulen, die über die deutsch-britischen Beziehungen, die Geschichte des Vereinigten Königreichs, Irlands oder des britischen Empire/Commonwealth arbeiten möchten. Es werden Themen vom frühen Mittelalter bis zur jüngsten Zeitgeschichte berücksichtigt, für die ein zeitlich begrenzter Forschungsaufenthalt im Vereinigten Königreich unentbehrlich ist. Das Promotionsstipendium beträgt 1.800 EUR pro Monat, das Post-Doc-Stipendium 2.200 EUR pro Monat.

Die Förderung wird bis zu maximal sechs Monaten gewährt. Angaben zu den erforderlichen Bewerbungsunterlagen sowie weitere Hinweise zur Höhe und zu den Bedingungen der Stipendien finden Sie in der Stipendienregelung des DHI London unter <http://www.ghil.ac.uk/scholarships.html>

Die Bewerbungsunterlagen für den nächsten Förderzeitraum (1. Juli 2017 bis 31. Dezember 2017) sind **bis spätestens 31. März 2017** auf Deutsch oder Englisch an den Stipendienbeauftragten des DHIL zu richten:

Deutsches Historisches Institut London, Herrn Dr. Felix Brahm, Email: stipendium@ghil.ac.uk

Bitte beachten Sie, dass Bewerbungen zusammengefasst in einer Datei ausschließlich per Email zu senden sind.

<http://ghil.ac.uk>

Sonstiges

2. Tag der Englischdidaktik (TEFL Day). Am **09. März 2017** findet an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg der 2. Tag der Englischdidaktik (TEFL Day) zum Thema „Media in the EFL Classroom-Entwicklung digitaler Medienkompetenz im Fremdsprachenunterricht: Status Quo, neue Trends und offene Fragen“ statt.

Die Tagung, die vom Lehrstuhl für Fachdidaktik – Moderne Fremdsprachen organisiert wird, widmet sich dem aktuellen Thema des Medieneinsatzes im Englischunterricht und soll der Vernetzung fachdidaktischer Forschung und konkreter Unterrichtspraxis dienen und Universitätsdozierende, Lehrkräfte und Studierende zusammenbringen.

http://www.anglistik.uni-wuerzburg.de/abteilungen/englische_fachdidaktik/tefl_research/conferences_events/2_tefl_day_2017_media_in_the_e_fl_classroom/

DFG - Vorbereitungen zur Fachkollegienwahl 2019 laufen an. Die nächste Wahl der Fachkollegien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) steht turnusgemäß im Herbst 2019 an. Schon jetzt beginnen die Vorbereitungen für die Wahl, zu der wieder mehr als 130 000 Forscherinnen und Forscher zur Stimmabgabe aufgerufen sein werden, um auf diese Weise aktiv die Selbstorganisation der deutschen Wissenschaft mitzugestalten. Die DFG sammelt zu diesem Zweck bis spätestens **17. Februar 2017** Vorschläge zur Fächerstruktur aus der Wissenschaft.

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_16_73/index.html

AvH – Philipp-Schwartz-Initiative. Im Rahmen der 3. Ausschreibungsrounde der Philipp Schwartz-Initiative können Forschungseinrichtungen in Deutschland ab sofort Fördermittel zur Aufnahme gefährdeter Forschender bei der Alexander von Humboldt-Stiftung beantragen. Erfolgreiche Einrichtungen werden in die Lage versetzt, gefährdeten Forschenden Stipendien für bis zu 24-monatige Forschungsaufenthalte zu verleihen. Außerdem stehen Mittel zur Verfügung, um an den aufnehmenden Einrichtungen entsprechende Strukturen zu schaffen. Ein Begleitprogramm fördert den Erfahrungsaustausch zwischen interessierten Einrichtungen unter Einbindung von Experten des Scholars at Risk Network, des Scholar Rescue Fund und des Council for At-Risk Academics.

In der aktuellen Antragsrunde stehen etwa 30 Förderungen zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Forscherinnen und Forscher sich nicht selbst bewerben können, sondern von einer passenden Institution nominiert werden müssen. Antragsschluss ist der **21. April 2017**.

<https://www.humboldt-foundation.de/web/philipp-schwartz-initiative.html>

Forschungspreis "Transformative Wissenschaft". Das Wuppertal Institut schreibt den Forschungspreis "Transformative Wissenschaft" aus, der durch die Zempelin-Stiftung des Stifterverbandes vergeben wird und mit 25.000 Euro dotiert ist. Mit dem Preis sollen alle Formen transformativer Wissenschaft berücksichtigt werden: von die Zivilgesellschaft einbeziehende, transdisziplinäre Forschungsdesigns, unterschiedliche Formen von Bürgerwissenschaft bis hin zu die gesellschaftliche Debatten anregenden Formen der Wissenschaft. Der Preis kann sowohl einer Einzelpersönlichkeit als auch einem Forschungsteam zugeteilt werden.

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **15. Mai 2017** einzureichen

<http://wupperinst.org/a/wi/a/s/ad/3747/>